

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 15.10.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-11781

XV. Du mir sol mein Jünger sein. Bleibet in mir, A 187
W. C. L. Gloor, 115
Balle den 15. Oct: 1723.
Liebster Herr u. Heide, ich solte Ihnen schreiben: Ich bin der selbe.
G. w. f. m. u. f. fr. Gütiger Herr Heide, u. Heide, ich
solte Ihnen schreiben: Gott ist die Liebe, was
der H. Geist ließ, ich gestern durch H. Wallb. und für
Guthes Besuchen, wolte mich ganz noch einmal schreiben.
H. freilich. u. ferner noch ich besuche, ich
wasmittig. Es scheint aber einigmal paroxysmische
wasche zu sein, ich mich nicht so sehr verheeren.
Ich aber sehr verheeren, u. weiß man nicht, was es
kennet. Daus fällt mir aber nichts vor zu schrei-
ben. Gott verzeihet Ihnen meine Dummheit und mein
Lieb, bei wachsendem Andenken. Vale. T.
Im H. J. Landen, et obijt tert occipio, Att. Franke.
Salutem.

A 187